

More than Music

Lieder, Stories, Kleinigkeiten

Von Dereks_Hexchen

Kapitel 1: Whisper

~Hilf mir... Bitte...du musst mir helfen...~

Derek schreckte wieder einmal aus seinem schlaf auf und sah sich um.

Noch immer hörte er die Stimme eines Mädchens, doch konnte man nichts sehen.

Was sollte das nur?

Seit einem Monat hatte er schon so seltsame Träume und wachte jedes Mal von dieser Stimme auf.

Es war nicht so, dass er sie ihm angst machte, oder ihn wirklich störte.

Eigentlich fand er sie ganz angenehm, doch die Träume dazu waren nicht gerade etwas was man gerne sah.

Er fragte sich ob die Stimme zu dem Mädchen gehörten von dem er immer und immer wieder träumte.

Viel kannte er nicht von ihr, denn sie trug einen Umhang der ihr Gesicht bis auf einen kleinen Teil ihrer Nase und ihren Mund verbarg.

Warum er so sicher war das es ein Mädchen war?

Sie hatte weibliche Züge vor allem die Lippen konnten nicht von einem Mann sein.

Er würde vor allem ziemlich an sich zweifeln, würde er von einem Kerl träumen.

Dazu sah man lange schwarze Haare aus der Kapuze hängen.

Welcher Mann quälte sich schon mit so langem Haar?

Auch lies der Umhang nicht alles verdecken, denn eine Wölbung auf Brustkorbhöhe lies Brüste vermuten.

Derek rieb sich durch sein Gesicht.

„Oh man...was soll das wohl bedeuten?“, fragte er sich und stand auf.

Das alles fing an, als er mal wieder eine Weile bei Kate wohnte.

Er belagerte das Gästezimmer.

In der Küche, wo er sich nur ein Glas Wasser holen wollte, traf er Kate, die an einem Laptop noch arbeitet.

„Sag nicht du wirst zu einem Vampir und brauchst keinen Schlaf mehr!?“

„Sehr witzig Derek, ich hab halt noch zu tun gehabt.“, erwiderte Kate und klappte den Laptop zu.

„Was bringt dich denn in die Küche? Aus dem Schönheitsschlaf gefallen?“

„Wohl eher aufgeschreckt!“

„Oho...der große Krieger hatte Angst? Was war denn so schlimm? Hat das Mädels aus deinem Traum dich abserviert!“, neckte Kate ihn ein wenig und grinste frech.

„Man könnte meinen du warst dabei, nur das du falsch liegst, das Mädchen möchte

wohl lieber das ich ihr helfe!“

„Du sollst ihr helfen?“

„Ja ich...glaube zumindest das es ein Mädchen ist... gewisse Merkmale lassen darauf schließen...“

„Okay~... kannst du das mehr ausführen?“

Derek setzte sich zu Kate und begann seine Erzählung.

„Seit ungefähr einem Monat, wie ich jetzt auch schon hier bin, träume ich immer wieder von derselben Person. Es scheint ein Mädchen zu sein, ungefähr mein Alter. Genaueres kann ich dir nicht sagen da ich nicht viel von ihr sehen kann. Sie trägt einen schwarzen Umhang der ihr Gesicht bis auf einen kleinen Teil der Nase verdeckt und den Lippen nach ist es ein Mädchen.“

„Den Lippen nach? Sag nicht du kannst sowas daran erkennen? Lass mich raten sie sind verlockend was?“

„Naja...ausladend auf keinen Fall, aber nun lass mich ausreden!“

„Ja...sorry.“

„Zumindest hat sie Schwarze lange Haare und ich muss sagen, sollte es ihre Stimme sein die mich jedes Mal erwachen lässt, dann ist diese sehr angenehm. Sie wird irgendwohin geführt, eine alte Ruine oder sowas. Weiter kenn ich den weg noch nicht. Ich weiß noch von andren Träumen zu vor, das man sie mit Essen füttern wollte, sie aber jegliches verweigert hat. Warum auch immer. Sie bittet mich auf jeden Fall immer ihr zu helfen... Diesmal war aber etwas anders...ich hab sie gerochen...“

Kate sah ihn leicht versteinert an.

„Was...hast du?“

„Schwarze...Haare?“

„Ja...Kate was hast du?“

„Warte!“, meinte Kate und lief davon.

Nach einer kleinen Weile kam sie wieder.

„Hier...riech mal dran.“

„Ist es das was ich...“

Derek kam nicht zum Ende seiner Frage.

„Schnauze riech dran!“, fuhr Kate ihn an und hielt ihm einen BH hin.

Irritiert nahm Derek diesen.

„Der ist nicht von dir...sowas trägst du nicht...woher hast du denn den?“, witzelte er rum und roch dran ehe sein Gesicht von einem Grinsen tot ernst wurde.

„Wer ist sie?“ fragte er sie dann.

„Es ist also ihr Geruch?“

„Ja ist es... Kate verdammt warum hast du Unterwäsche bei dir von einem Mädchen von ihm träume?“

Doch Kate hörte ihm gar nicht mehr zu.

„Warum ihn...warum nicht mich? Was ist Passiert?“

„Kate!“, wurde Derek etwas lauter um sie aus ihrer Trance zu holen.

„Was?...ach so..“

Sie holte tief Luft und seufzte etwas.

„Dieser BH gehört meiner Halbschwester...“

„Du...willst mich verarschen oder? Du hast ne Schwester?“

„Eine Halbschwester...sie ist eine Hexe...was deine Träume betrifft versucht sie Kontakt zu dir aufzunehmen...“

„Warum zu mir? Ich kenn sie nicht einmal.“

Derek musste den drang unterdrücken noch mal an dem BH zu riechen, daher legte er

ihn einfach auf den Tisch.

„Weil sie wohl zu mir keinen aufnehmen kann...warum weiß ich nicht.“

„Ja aber du musst doch wissen wo sie ist?“

„Nein das ist es doch..ich war auf der Suche nach ihr, weil ich seit ungefähr einen Monat nichts mehr von ihr gehört hab. Ich hatte ihr aber in meinem letzten Brief erzählt das du dich wieder hier niederlässt, weil Curran das so will.“

„Warum hast du mir dann ihre Unterwäsche gebracht? Hätte ein Brief nicht gereicht?“
Kate seufzte erneut.

„Tut mir leid, die muss ich jedes Mal wenn ich sie gelesen habe verbrennen.“

„Okay~... macht sie das auch?“

„Ja natürlich...wenn wir das nicht machen würden, könnte das ziemlich ärger bedeuten, auch wenn es mich nicht stören würde, ich hätte sie gerne wieder hier bei mir.“

„Was heißt wieder? Wo hat sie denn ihr Zimmer?“

„Hinter dem großen Bücherregal im Flur oben ist ihre Zimmer Tür, damals als sie wieder zu ihrem Dad zurück ist, hat sie das alles mit einem Zauber belegt, das man von außen kein weiteres Zimmer mehr vermutet.“

„Krass warum?“

„Wir haben dieselbe Mutter, jedoch ihr Vater und mein Vater sind verschieden. Und meiner..ist nicht gerade einer von den Guten und ihr Vater hat viele Feinde, weil er ein ziemlich mächtiger Magier ist!“

„Und weil sie dich nicht in Gefahr bringen will, versucht sie Kontakt zu mir aufzunehmen?“

„Genau so ist es. Es werden Magier sein, die sie gefangen halten, welche von der Sorte die keine Gestaltwandler leiden können, weswegen sie nicht merken werden, das sie mit dir kommuniziert!“

„Okay... das ist krank...aber ich weiß ja das was sein muss also...zeig mal ihr Zimmer...“

Kate stand auf und brachte Derek zu dem Regal, welches er zur Seite schieben durfte. Hinter dem Regal kam eine Tür zum Vorschein.

„Das...ist krass...jetzt kann ich ihren Geruch auch wahrnehmen... das ging vorher gar nicht.“

Kate schloss das Zimmer auf.

„Das gehörte zu ihrem Zauber. Würdest du mir einen Gefallen tun?“

„Welchen?“

„Leg dich auf ihr Bett und versuch eine Verbindung auf zu bauen.“

„Ich soll... na ob sie das so gut findet...“, meinte Derek etwas bedröppelt, jedoch wollte er es einmal versuchen.

Er legt sich auf das Bett und sah Kate aber erst noch an.

„Wie heißt sie?“

„Verena.“

„Schöner Name.“

„Na wenn sie mal nicht eine Nummer zu hoch für dich ist, denn du bist bei mir ja schon gescheitert Kleiner!“

„Du hast auch keinen Geschmack!“

„Soll ich das Curran mal sagen?“

Nun dropte Derek etwas, „Nein...lass mal.“

Derek legte sich gemütlich hin und schloss die Augen.

//Und wie soll ich nun ne Verbindung schaffen? Ich kann nicht einschlafen wenn man

mich anstarrt// dachte er sich und sah dann nach etwas wieder zu Kate.

„Klappt es nicht?“

„Ich kann mich nicht konzentrieren wenn du mich so anstarrst!“

„Oh...das...tut mir leid...ich mach mir einfach nur sorgen ...ich...setz mich auf den Stuhl.“

Gesagt getan, Kate setzte sich hin und somit hatte Derek seinen Freiraum.

Erneut schloss er die Augen, doch schlafen klappte immer noch nicht, er versuchte sich auf etwas zu konzentrieren.

//Wie ihr Geruch noch hier ist...und das obwohl sie doch so lange nicht mehr hier war.//

~Liegst du bequem?~

Derek zuckte etwas konnte diesmal aber nicht aufwachen, zumindest nicht die Augen öffnen.

//Wou...erschreck mich nicht so?//

~Kate hatte gar nicht erwähnt das du schreckhaft bist, und schon zweimal nicht, das du Magische Fähigkeiten leiten kannst.~

//Kann ich das?//

~Das ist mein Zimmer, dort steht die Magie nur so, und nur dadurch bist du jetzt hier...~

//Wo ist hier?//

~In den Bergen...eine Ruine eines Schlosses...in den Kerkern...~

//Wie kann ich dir helfen Rena?//

~Rena... interessant, so haben mich bis jetzt nur meine Dad und meine beste Freundin genannt, selbst Kate sagt Verena.~

//Ist mit zu lang!//

Derek hörte ein leises kichern, was selbst bis zu Kate drang.

//Was ist so lustig//

~Sie hatte gemeint du seist Eigen und ein Playboy... klingt ziemlich danach, da hab ich mir ja einen Retter ausgesucht~

//Hey...urteile nicht ohne mich zu kennen//

~Ist okay, sollten wir uns jemals kennen lernen~

//was soll das heißen?//

~Kennst du eine Shikura?~

//...Shikura...du meinst Shiku, sie gehört doch zum Rudel von Jim, woher kennst du sie?//

~Sie ist vor einem Jahr doch gegangen, und zwar kam sie zu mir, dummerweise kam sie nie zurück, wie sie es wollte, denn vor einem Monat hätte sie das sollen~

//Was ist passiert?!//

~Sie haben meinen Vater gefangen genommen, und Shiku wollte mir helfen ihn zu befreien wir wussten nicht wo...und eines Tages hatten standen Männer vor der Tür die ihr Bedauern beteuerten. Man hatte ihn gefunden, vollkommen verstümmel...und tot. Die Männer kamen mir von Anfang an komisch vor. Und eines Nachts hatte Shiku sich auf die Lauer gelegt, weil sie mir helfen wollte. Doch hab ich sie nach der Nacht nicht wieder gesehen, so ging ich zu meinem Vater und eignete mir seine Macht an. Direkt danach tauchten die Männer auf, mit einer Haarsträhne von ihr, sie sagten wenn ich nicht ohne widerstand mit ihnen gehe, werden sie Shiku töten. Das war der Weg den ich dir gezeigt habe...bis zur Burg. Das Essen was ich nicht wollte, war mit Wahrheitsserum getränkt, ich hätte also alles sagen müssen was sie mich fragten. Kate und ich haben uns mal geschworen egal was passiert, keine wird die andre ans

Messer liefern. Mein Vater hatte ihnen damals die Pläne der Weltherrschaft vereitelt und nun üben sie Rache aus, indem sie alle seine Nachkommen vernichten. Und wenn sie von Kate wüssten, so würden sie wohl auch sie töten wollen, auch wenn sie nicht seine Tochter ist. Wir sind seit einem Monat hier... und Folter ist noch das angenehmste...ich möchte das du Shiku und die andren befreist die noch Leben. Gestaltwandler die einfach nur zum Spaß hier gequält werden, weil sie euch für Dreck halten.~

Derek hörte sich die Geschichte an und merkte wie Wut in ihm hoch kam, weswegen sich so ziemlich jeder einzelne Muskel an ihm anspannte.

//Du glaubst doch nicht das ich dich dann zurück lasse...Kate würde mich verprügeln//
Verena musste lächeln, was er nicht sehen konnte.

~Sie wird dir nichts tun...weil ihr es nicht rechtzeitig schaffen werdet~

//Red' nicht so einen Dreck, wir haben schon so viel geschafft!//

~Schon mal 2 Wochen nichts gegessen und kaum was zu trinken bekommen? Shiku hält auf jeden Fall nicht mehr lange durch, sie foltern sie so lange bis sie am Ende ihrer Kräfte ist, dann warten sie, bis sie wieder regeneriert ist und beginnen von vorne, von Mal zu Mal dauert es länger. Ohne Essen kann sie auch keine neue Kraft schaffen...wenn sie zu einem Loup werden würde, könnte ich mir das nie verzeih'n, denn sie sitzt in der Zelle gegenüber von meiner, und ich werde jedes Mal gezwungen zuzusehen, und meine Kraft reicht nicht mehr um ihr zu noch weiter zu helfen, nicht wenn ich die Kontakte zu dir noch aufrecht erhalte.~

//Ich werde mich mit Kate auf den Weg machen//

~Zu zweit werdet ihr das nicht packen~

//Dann nehmen wir halt Jim, Raphael und Curran mit! Und ich warne dich...wehe eine von euch gibt auf//

~Ich werde sie schon nicht aufgeben...nur über meinen eiskalten, toten Körper~

//Du wirst auch gefälligst dich nicht aufgeben...Du hast die Verbindung geschaffen, nun lass ich nicht zu das dir was passiert//

~Verbindung? Das wovon Shiku mir erzählt hat...einmal gefunden auf ewig gebunden?~

//Wir finden euch! Versprochen!...//

Erneut machte sich ein Lächeln auf Verenas Lippen breit.

~Ist gut, ich werde versuchen euch zu leiten~

//Wehe du überanstrengst dich!//

~was willst du nun hören? Ein ja ich versprech's? nicht wenn Shiku droht abzurutschen~

//Solange das nicht passiert!...Überanstreng dich bitte nicht//

Es war ihm ernst, er wollte nicht eine Tod dort raus holen.

Und das Schweigen machte ihm doch etwas Angst.

//Rena?//

~Ich dachte ich soll mich nicht überanstrengen? Also beweg dich~

//Na hör mal Fräulein, wart nur ab...das kriegste zurück//

Mit diesen Worten machte Derek die Augen auf und sah Kate an.

„Weißt du wo sie ist?“

„Sie wird uns helfen...mach mal was zu essen, besser ne Menge, ich werde Curran Bescheid geben, das er mit Jim und Raphael hier auftauchen soll, dann machen wir uns auf den weg.“

Derek sprang aus dem Bett und machte sich auf zum Telefon.

Sie klärten ab das sie Doolittle auch gleich noch mitnahmen, für die schweren Fälle.

Verena versuchte sich zu schonen, aber so, dass sie Shikura helfen konnte.

Was sich schwerer erwies als gedacht.

Denn Shikuras Folter war mal wieder fällig, doch diesmal vollzogen sie diese gemeinsam.

Verena wie auch Shikura bekamen ihre ‚Dosis‘ Folter.

Sich selbst bei Bewusstsein zu halten und auch Shikura zu schützen, war eine Aufgabe, die sich mit wenig Kraft nicht lange machen ließ.

„Na los... erzähl uns etwas über deine Familie?“

„Da gibt es niemanden mehr...“

„Sag nicht bei deinem Vater hat deine Familie geendet? Du warst eine Zeit lang wo anders...was hast du da gemacht?“

„Gewohnt...“

„Falsche Antwort oder?“

Einer der Männer hatte einen eher stumpfen Gegenstand in der Hand, doch war alles mit genug Kraft ‚scharf‘ genug Wunden zuzufügen.

Verena verbiss sich jegliches Geräusch, auch wenn es mehr als weh tat.

Sie sah unaufhörlich zu Shikura, beobachtete jedes bisschen.

Dies störte die Herren, die sich ihrer Folter hingaben.

„So so...die kleine Missgeburt da drüben ist also interessanter...“

„Haltet sie da raus, sie ist keine von uns, und nicht mit mir Verwandt!“

„Aber eine Freundin...deine beste nicht wahr? Nicht sogar die einzige?“

„Lasst sie da raus!“

„Hey...schneidet die widerlichen funzeln ab!“

Einer der Männer, der sich um Shikura kümmerte nickte und suchte ein Messer.

Diese Messer waren nicht für ihre schärfe bekannt, und wer sah schon gerne eine Skalpierung?

„Ich würde es lassen...“

„Sonst was?“

„Wenn er ihr auch nur ein Haar abschneidet werde ich ihre komplette Zelle töten!“

„Auch sie?“

„Oh nein...nur euch kläglichen, dreckigen Ratten...“

„Aber hallo...wird sie etwa biestig? Das schreit nach Bestrafung...Na los fang an!“

Der Kerl rührte eine ihrer Haarsträhnen an.

Verena wusste wie gerne Shikura ihre Haare hatte und im Moment waren sie alles was sie noch besaß.

Bevor etwas geschah bebten die Steine auf der Erde.

In ihrem Kerker sahen sich die Männer irritiert an.

Mit einem Mal schlug die Kerkertür zu und man hörte nur noch schreie.

„Was...wie kannst du noch so viel Kraft mobilisieren?“

Die Tür klappte wieder auf und die Leichen wurden aus dem Raum geschoben, dann knallte sie wieder zu und verriegelte sich.

„Ich...hatte euch gewarnt...“

Was keiner von ihnen wusste, war das sie Derek channelte.

Dieser saß im Wagen und rang nach Luft.

„Was...was war das?“

Kate war verwirrt und wäre fast auf die Bremse gestanden.

„Wie fühlte es sich an?“, fragte sie erschrocken und sah wohin sie fuhr.

„Wie...ich...weiß nicht...“

„Energiefluss?“

Curran sah verwirrt zwischen beiden hin und her, „Was labert ihr?“

„Ja...“

„Sie hat dich gechannelt...das heißt es ist was passiert wo sie mehr Kraft brauchte...sie scheint nicht mehr viel zu haben...“

„Könnte mich mal jemand aufklären?“

//Hey alles ok?//

Dereks Sorge stellte sich über Currans Frage, weswegen Kate Curran alles Erklärte.

~Tut...mir Leid~

//Gott sei Dank, solange du noch antwortest ist alles ok//

~Nein...ich hab dir Energie gestohlen...~

//Du kannst mehr haben wenn du brauchst?//

~Nein dann fällt es auf, dann verfolgen sie es zurück und werden dich von innenheraus vernichten!~

Verena fiel es schwer sich bei Bewusstsein zu halten, denn der Schmerz ließ langsam alles taub werden.

„Du willst also nicht reden...tze... das Drecksstück ist vielleicht wirklich die Letzte!“

Der andre Kerl, der das Werkzeug sauber machte grinste den Andre an.

„Wenn sie eh die Letzte ist...können wir uns doch auch etwas spaß erlauben!“

Nun grinste auch der Andre.

„Du hast recht...eigentlich schon...“

„Schert euch zum Teufel ihr Bastarde!“

„An deiner Stelle würde ich nett zu uns sein, denn so wie du aussiehst will dich sowieso niemand mehr...deine Wunden verheilen nicht so schön wie die von deiner Freundin...wir erbarmen uns doch nur deiner!“

Verena spuckte dem Kerl ins Gesicht.

Die Reaktion ließ nicht lange auf sich warten, kaum hatte er es sich aus dem Gesicht gewischt verpasste er ihr eine heftige Ohrfeige.

Da sie an Ketten hing, konnte sie sich nicht groß wehren, und nochmal konnte sie nicht solche Macht aufbringen.

Was in dieser Zelle geschah blieb darin zurück.

Nach einer Weile waren die Männer aus ihrer Zelle draußen und schienen sichtlich zufrieden.

„Na immerhin zu etwas ist sie gut.“

„Mich würde ja eher ihre Freundin interessieren...“

„Wenn du sterben willst...ich würde da nicht rein gehen.“

„Nein...ich glaub zum Sterben bin ich eindeutig noch zu jung.“

„Sprach der ältere von uns beiden.“

„Hey ich war auch der klügere, ohne mich hättest nicht einmal bemerkt das dieser freche Bengel einfach essen und trinken in die Zellen bringt.“

„Ja ja... komm von deinem Ross...“

Derek wurde ziemlich unruhig.

Er bekam keine Antwort mehr, doch hatten sie noch die Wegweisung.

„Ist alles ok?“

„Ja ich denke schon, sie muss nur grad die Verbindung kappen...damit niemand etwas merkt!“

Dass es gelogen war, merkte Kate nicht, dafür Curran.

Doch dieser blieb still, sagte nichts, denn auch er wollte Kate nicht unnötig beunruhigen.

Nach etwas schafften sie es auch endlich zu den Ruinen.

Kate stürmte förmlich aus dem Auto, wenn Raphael sie nicht festgehalten hätte, wäre sie wohl ohne Unterstützung in die Ruinen gestürzt.
„Wir machen das gemeinsam.“, gab Raphael von sich.
Kaum hatte er die Worte ausgesprochen stürmte jemand an ihm durch.
Derek hatte es nicht mehr ausgehalten und raste in seiner Zwischenform in die Ruinen.
„Derek!“, rief Curran ihm nach und knurrte leicht.
Dann lies auch er die Zwischenform zu und begab sich ihm nach.
Sie stürmten alle die Ruinen, Kate verwendete ihre Machtwörter und hetzte zum Teil die Leute gegeneinander auf.
Derek und Jim kämpften sich bis zu den Kerkern durch.
„Ich kann Shiku riechen.“, meinte Jim und stürmte los.
Derek folgte ebenfalls seiner Nase auch wenn es schwer war, denn die Luft stank nach Blut.
Verena hatte die Kraft über die Zelle von Shikura verloren, was sie wieder betretbar machte.
Jim konnte also ohne Problem rein und Shikura aus ihrem Elend befreien.
„Re...na...“, gab Shikura ziemlich schwach von sich.
„Ja Derek kümmert sich um sie...ich bring dich erst einmal zu Doolittle!“, beruhigte sie Jim und brachte sie raus.
„Rena?!“
Derek brach die Tür auf und schaute sich um.
Irgendwie musste er sich doch von den Ketten bekommen, ohne ihr weh zu tun.
Sie hing vollkommen kraftlos an den Ketten, man konnte jedoch ein leichtes schmunzeln erkennen.
„Du...hast es...her geschafft...“
„Natürlich, ich hab es doch versprochen!“
Er fand etwas und lies sie langsam zu Boden sinken, wo er ihr die Fesseln abnahm.
„Du...hältst wirklich was du...versprichst.“
Der Umhang verdeckte wieder alle, bis auf die Scheuerwunden an den Handgelenken.
„Das...riecht nach Blut...lass mich...“
Derek unterbrach seinen Satz, da Verena schon zusammen zuckte bevor er sie überhaupt nur ansatzweise hätte anfassen können.
„Ich tu dir nichts...“, beteuerte er und wollte es erneut versuchen.
Verena jedoch kauerte sich eher zusammen.
„Nicht...anfassen.....bitte...“, kam es ziemlich kläglich von ihr.
Was sollte er tun, sie war kraftlos, doch anfassen sollte er sie nicht.
„Ich werde dir auf keinen Fall weh tun, aber wir sollten hier raus... Rena... lass mich dir helfen!“
Verena rutschte wieder etwas weg, dass er sie wirklich nicht anfassen konnte.
An der Wand hangelte sie sich so lange dran hoch, bis sie wieder auf eigenen Füßen stand, wenn auch mehr als wacklig.
„Wir...müssen den kleinen Jungen retten...“
„Ein Junge?“
„Ja er hat uns geholfen... er muss in einem der Kerker sein.“
„Ok. Aber du musst dir helfen lassen.“
Diesmal hielt Derek ihr die Hand hin und überließ es ihr, ob sie es zu ließ oder nicht.
Verena sah seine Hand an und ihr Kopf bekam Augenkino, was ihr ziemliche Übelkeit brachte.

Derek begriff langsam was das Problem war und wurde ziemlich sauer.

„Wenn ich sie in die Finger kriege reise ich sie in Stücke!“

Verena sah, wie wütend ihn etwas machte und wand den Blick ab.

Nun konnte nicht einmal sie weiter ihre starke Hülle aufrecht erhalten und fing an zu weinen.

Sie sackte wieder auf den Boden.

Derek wusste nicht was er tun sollte und setzt sich neben sie in die Hocke.

„Vertrau mir, ich werde dir nicht weh tun, ich möchte dir nur helfen, dich hier raus bringen!“

Verena blickte ihn leicht an.

„Ich verspreche dir, niemand wird dir jemals wieder etwas tun.“

„Such...Mark...bitte! Er ist der letzte lebende Mensch in einem der Zellen, ungefähr 5 oder 6 Türen weiter unten.“

„Wenn ich ihn finde, versprichst du mir, das ich dir dann helfen darf?“

Verena zögerte etwas und nickte dann.

Derek machte sich auf um Mark zu finden.

Auf dem Gang traf er Raphael.

„Können wir?“

„Hier muss noch ein kleiner Junge sein, ohne ihn wird sie nicht gehen.“

„Ein Junge?“

„Er hat sie wohl mit Essen und Trinken versorgt.“

„Ok..dann lass ihn uns suchen.“

Gemeinsam machten sich Raphael und Derek auf die Suche.

Sämtliche Magier zierten tot ihren Weg und alle Gestaltwandler die zu retten waren, wurden gerade untersucht.

„Hier...muss es sein!“

„Sucht ihr etwas?“

Einer der Kerle der zu Folterung von Verena gehörte stand im Gang und schoss Feuerbälle nach den Beiden.

Raphael suchte Schutz und bemerkte wie Derek den direkten Kontakt suchte.

„Bau keine scheiße!“ rief er ihm nach, doch war Derek voll auf seinem Rachefeldzug.

Während sich Derek um den Magier kümmerte holte Raphael den fast toten kleinen Jungen aus seiner Zelle und brachte ihn sofort zu Doolittle.

Etwas ramponiert trat Derek nach etwas wieder in Verenas Zelle, wo sie immer noch wie ein klägliches Häuflein Elend saß.

„Der kleine ist beim Doc., wir sollten nun auch verschwinden.“

Er setzt sich wieder zu ihr in die Hocke.

„Was...ist passiert?“

„Ich sagte doch sie werden es bereuen, war aber nur einer übrig, der andre der nach dir roch war wohl Curran zum Opfer gefallen.“

Verena krabbelte etwas näher an ihn ran und legte auf gewisse Punkte ihre Hände.

Sie sprach etwas, was Derek nicht verstand, aber ihm ging es direkt wieder gut, auch waren die Wunden weg.

„Was...hast du gemacht?“

„Du...hattest Wunden wegen mit, und eine mehr oder weniger... das spür ich nicht mehr...“, gab sie leicht lächelnd von sich.

Ehe Verena sich versah wurde sie in Arm genommen.

Es fühlte sich nicht schlecht an, jedoch fühlte sie sich ziemlich unwohl.

Sie hielt sich jedoch an ihm fest, als er mit ihr aufstand.

Die Beiden waren die letzten die noch fehlten, ehe sich die Truppe zurück machte, auf den Weg heim.

Kate war über froh ihre Schwester wieder bei sich zu haben.

Derek hingegen war stolz drauf, dass er sie im Arm halten durfte, ohne dass sie sich groß verkrampfte oder sonst etwas.

„Danke...“

„Ich habe zu danken.“

Mit einem Lächeln auf den Lippen kuschelte sich Verena sogar an und schloss die Augen, endlich konnte sie mal wieder etwas schlafen ohne dass etwas passieren konnte, wofür sie sich dann die Schuld geben könnte.